

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

166 (19.7.1918)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 RM. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 RM. 80 Pfg. ohne Postgebühren.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-  
deren Raum 12 Pfg., Reklamazeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verzählungsblatt für den  
Postbezirk Durlach

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dubs,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 294  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 166.

Freitag, den 19. Juli 1918.

90. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

20. Juli 1917.

Nordwestlich Craonne am Winterberg deutscher  
Gewinn. — Durchstoßung der russ. Front bei Boczow.

## Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 18. Juli, abends. (Amtl.)

Zwischen Nisne und Marne hat der Fran-  
zose mit starken Kräften unter Verwendung  
von Panzerkraftwagen angegriffen und etwas  
Gelände gewonnen. Unsere bereitstehenden  
Reserven haben in den Kampf eingegriffen.

Köln, 18. Juli. Die „Köln. Btg.“ meldet  
von der schweizerischen Grenze: Wie der  
Schweizer. Pressetelegraph meldet, enthalten  
sich in der französischen Presse die meisten  
Militärkritiker eines sachlichen Urteils über  
die neue Offensive, die sie nicht nach den  
ersten Berichten endgültig beurteilen wollen.  
Allgemein macht man darauf aufmerksam, daß  
eine Riesenschlacht begonnen hat, wie die  
Geschichte sie bisher noch nicht gekannt hat.  
Im übrigen versuchen die Kritiker die Absicht  
der deutschen Offensive zu ergründen und  
glauben, daß das nächste Ziel die Einnahme  
von Chalons sei.

Von der schweizerischen Grenze,  
17. Juli. Wie das Progres de Lyon meldet,  
werden die Städte in der Gegend von  
Chalons durch neue deutsche Fernge-  
schütze beschossen.

W.T.B. Berlin, 19. Juli. (Nichtamtl.)  
Der englische Funkpruch Horsa vom 16.  
Juli 8 Uhr 3 Min. nachmittags erwähnt den  
amerikanischen Bericht, wonach Amerikaner  
in einem Gegenangriff unsere Truppen über die  
Marne zurückgeworfen und 500, später 1000  
bis 1500 Gefangene darunter einen vollstän-  
digen Brigadestab eingebracht hätten. Dieser  
Bericht ist eine dreiste Lüge, die zu dem

offensichtlichen Zweck in die Welt gekunt  
wird, die erwartete und so notwendige ameri-  
kanische Hilfe durch erdichtete Erfolge in das  
rechte Licht zu setzen. Schon die schwankenden  
Zahlenangaben von 500 bis 1500 müssen den  
urteilsfähigen Leser stutzig machen.

W.T.B. Berlin, 18. Juli. In den  
Schützengräben bei Reveillon wurden neuer-  
dings wieder von deutscher Infanterie Mengen  
englischer Dum-Dum-Geschosse ge-  
funden, die zum Teil von dem bekannten Typ  
der mit gepreßtem Papier angefüllten  
Geschosspitze sind. Eine andere Art auf-  
gefundenen Geschosse zeigt eine ähnliche Spitze,  
an die sich ein Kanal anschließt, der offenbar  
dazu dient, durch das Auftreffen die hinein-  
gepreßte Papiermasse weiter zu zerfetzen. Die  
Grausamkeit dieser Erfindung zeigt deutlich,  
mit wieviel Ueberlegung und Phantasie hier  
eine ruchlose Technik arbeitet.

## Italien.

\* Berlin, 19. Juli. Durch einen amt-  
lichen Erlaß wurde einer Depesche des „Berl.  
Votalanz“ zufolge der italienische Schatz-  
minister ermächtigt, wegen der Erhöhung  
der Kriegsausgaben 800 Millionen Lire  
neuer Vorschüsse zu verlangen.

## Rumänien.

W.T.B. Bukarest, 18. Juli. Die rumä-  
nische Kammer hat den aus der Initiative  
des Parlaments hervorgegangenen Antrag auf  
Erhebung der Anklage gegen die Re-  
gierung Bratianus mit 115 Stimmen  
gegen 2 Stimmenthaltungen angenommen.  
Der Abstimmung enthielten sich die nationa-  
listischen Abgeordneten Guza und Codocanu.  
Das Ergebnis der Abstimmung, das durch  
Namensaufruf und mündliche Erklärungen  
erfolgte, wurde mit stürmischem Beifall auf-  
genommen. Ein aus sieben Mitgliedern be-  
stehender Ausschuss wurde beauftragt, die  
Voruntersuchungen vorzunehmen.

## Gräfin Vajbergs Enkelin. 62)

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.)

Wie ein Stöhnen aus tiefer Brust klang  
es da, und erschrocken blickte Yvonne auf die  
Großmutter, deren Hände sich förmlich in die  
Lehne des Stuhles gekrampt hatten. Sie  
hatte sich so gestellt, daß der Mann der Gräfin  
den Rücken zukehren mußte. Er durfte sie  
nicht ansehen.

„Wollen Sie die Summe in bar ausge-  
zahlt haben, oder wünschen Sie eine An-  
weisung auf die Deutsche Bank? Wie es Ihnen  
belehrt! Ich darf Sie wohl mit hinüber in  
das Arbeitszimmer bitten.“

Mit welcher Sicherheit Yvonne sprach,  
handelte. Die Gräfin starrte ihr nach, es war,  
als ob ein Traum sie äffte. Das konnte doch  
gar nicht Wirklichkeit sein, was sie in den  
letzten zehn Minuten erfahren: Luß ein Fälscher  
— und Yvonne seine Ketterin! Ihr sonst so  
klarer Kopf konnte das noch gar nicht fassen.  
Sie fuhr sich mit beiden Händen an die Stirn  
und zwang ihre Gedanken auf den einen  
Punkt; rote Lichter tanzten vor ihren Augen,  
und halb ohnmächtig sank sie in den Stuhl  
zurück.

Yvonne atmete tief, tief auf, als sie das  
verhängnisvolle Papier in Händen hielt —  
als ihr Eigentum!

Fast glücklich lächelnd blickte sie auf des  
Mannes fette Hände mit den schmutzigen  
Fingernägeln, wie er die Scheine in seiner  
Brieftasche unterbrachte.

„Gnädigste Komtesse sind wirklich nobel,  
der Herr Baron kann sich nur freuen!“ konnte  
Herr Restner sich nicht enthalten, zu sagen,  
und sein Grinsen verriet, daß er doch noch  
eine eigene persönliche Ansicht außer der ge-  
schäftlichen von dieser Angelegenheit hatte.

Yvonne hielt stolz seinem dreisten Blick  
stand. Langsam und mit Betonung sagte sie:  
„Und wir wissen sehr wohl, Herr Restner, daß  
Sie ein gutes, ein nach allgemeinen Begriffen  
zu gutes Geschäft gemacht haben!“

Der kleine dicke Mann wurde feuerrot; er  
pustete und schnaubte und suchte nach Worten.  
„Komtesse belieben zu scherzen. Das Geld ist  
teuer — und wenn es so preßiert wie beim  
Herrn Baron. Unserer hat die Mühe und  
die Kauferei.“

„Wie, bitte?“ fragte sie, schon die Tür  
öffnend.

Scheu schlich er an ihr vorbei. „Stets  
gern zu Diensten, Komtesse!“ Er verneigte

sich noch mehrere Male. „Habe die Ehre, ge-  
horjamster Diener, gnädigste Komtesse.“

„Adieu, Herr Restner!“ Herablassend nickte  
ihm Yvonne zu. Jetzt schwand die Sorglosig-  
keit aus ihrem Gesicht; mit einem tiefen  
Seufzer trat sie ins Zimmer zurück. Jetzt kam  
das Schwerste! Die Großmama.

Erschrocken sah Yvonne die, an die sie  
dachte, vor sich stehen.

„Großmama!“ sagte sie innig und be-  
schwörend.

Die Angeredete hörte nicht; sie hielt den  
Wechsel in ihren beiden Händen fest und stierte  
förmlich darauf. Yvonne versuchte, ihn ihr  
wegzunehmen. „So, das ist erledigt,“ be-  
merkte sie leichtthin. „Und nun legst du dich  
ein wenig.“

„Yvonne, lasse dieses Telegramm sofort  
besorgen.“ Die Gräfin reichte ihr ein Brief-  
blatt, auf das sie einige Worte geschrieben.

„Sogleich kommen. Gräfin Vajberg,“ las  
Yvonne. Es war an Luß.

„Nicht doch, Großmama! Wozu das? Er-  
spare dir diese Aufregung,“ bat sie; aber ihr  
Einspruch nützte nichts, und seufzend fügte sie  
sich, Kroschmann die Depesche zu übergeben.

(Fortsetzung folgt.)

für jedes Hektoliter der in einem Brauereibetrieb innerhalb eines Kalenderjahres hergestellten Biermengen von den ersten 2000 Hektoliter 10 Mk., von den folgenden 8000 Hektoliter 10.50 Mk., von den folgenden 10000 Hektoliter 11 Mk., von den folgenden 20000 Hektoliter 11.50 Mk. usw. Die Steuer kann, wie das der Finanzminister früher schon zusagte, auf den Konsum abgewälzt werden.

**Durlach, 18. Juli.** (Arbeiter-Fubiläen.) In der Badischen Bürstenfabrik Süß, Weil & Cie. wurde anlässlich der ununterbrochenen 25jährigen Arbeitstätigkeit des Bohrers Emil Albert, des Drehers Mich. Hepler, des Heizers Jakob Hipp und der Einzieherin Luise Hepler ein kleines Fest veranstaltet. Herr Süß sprach den Jubilaren den Dank der Firma für die langjährigen treugeleisteten Dienste aus und überreichte denselben ein größeres Geschenk.

**Mannheim, 19. Juli.** Nach einem vorausgegangenen Wortstreit hat der zum Landsturmbataillon Heidelberg eingezogene 89-jährige led. Heizer Ernst Hoffstätter von hier die 42-jährige verw. Kellnerin Therese Neff erstochen. Der Täter stellte sich freiwillig der Polizei.

**Freiburg, 19. Juli.** Das Erzbischöfliche Ordinariat hat angeordnet, daß am Jugendpflegetag (Fest des sel. Bernhard von Baden) in allen Kirchen eine allgemeine Kirchenkollekte zu Gunsten der Jugendpflege stattfindet.

**St. Georgen b. Freiburg, 19. Juli.** Vor wenigen Tagen hielt in früher Morgenstunde ein Gendarm eine des Wegs kommende Freiburger Droschke an und bat, mitfahren zu dürfen. Der im allgemeinen nur zur Personenbeförderung gebrauchte Wagen war aber dicht besetzt mit Erzeugnissen aus einer Mühle der Umgegend im Gewicht von etwa 4 Zentnern. Das Mehl wurde natürlich beschlagnahmt.

**Lörrach, 18. Juli.** Ein 13-jähriger Knabe spielte mit einem Handgranatenzünder. Er brachte ihn mittels eines Bündelholzes zur Explosion, wobei der Knabe sehr erhebliche Verletzungen erlitt.

**W.T.B. Konstanz, 18. Juli.** (Nichtamtlich.) Anlässlich des Beginns des großen Gefangenen-austausches treffen morgen hier ein: Der Großherzog von Baden, Prinz Oskar von Preußen, Prinz Alfons von Bayern und der preussische Gesandte in Karlsruhe, Erzengel von Eisenacher, sämtlich mit Gefolge. Die Herrschaften werden im „Inselhotel“ absteigen und voraussichtlich einige Tage verweilen. — Vergangene Nacht gegen 11 Uhr sind mit Sonderzug aus der Schweiz wieder 800 internierte Offiziere und Mannschaften hier eingetroffen.

#### Deutsches Reich.

**W.T.B. Berlin, 18. Juli.** In der heute unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Reichskanzlers, v. Payer, abgehaltenen Sitzung des Bundesrats wurde der Entwurf eines Gesetzes über die Arbeitszeit in den Bäckereien angenommen.

**Berlin, 18. Juli.** Herr v. Hinzke soll morgen Abend in Berlin eintreffen. Seine

Ernennung wird dann voraussichtlich sofort bekannt gegeben werden.

**\* Berlin, 19. Juli.** Wie die Morgenblätter melden, legte der Reichstagsabgeordnete von Bonin-Bahrenbusch (konserv.) sein Mandat nieder, weil der Reichstag die Genehmigung zu seiner Strafverfolgung wegen angeblicher Steuerhinterziehungen versagte. In einer öffentlichen Erklärung sagte v. Bonin, die Schuld an der Belästigung der Wähler treffe die Mehrheit des Reichstags, die auf den guten Ruf ihrer Mitglieder keinen Wert zu legen schien.

**\* Berlin, 19. Juli.** Aus Mittenwalde bei Garmisch wird dem „Berl. Tagebl.“ berichtet, daß auf einer Gratwanderung des Karwendelgebirges der in Mittenwalde ansässige Dr. Mackay, einer der bekanntesten politischen Schriftsteller Deutschlands, tödlich abgestürzt ist.

#### Oesterreichische Monarchie.

**W.T.B. Wien, 18. Juli.** Nach vorläufiger Feststellung erreichen die bisher eingelaufenen Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe den Betrag von 5 763 000 000 Kronen. Die endgültigen Ziffern können erst später ermittelt werden.

**W.T.B. Budapest, 18. Juli.** Der Regierungsantrag auf die Einführung des Stimmrechts für Frauen, die höhere Schulbildung genossen haben oder auf Grund selbständigen Erwerbs 100 Kronen Steuer zahlen, wurde abgelehnt.

#### Schweiz.

**W.T.B. Bern, 18. Juli.** (Nichtamtlich.) Nach Mitteilung von amtlicher Stelle sind in der schweizerischen Armee bisher 6800 Erkrankungen an der spanischen Grippe mit über hundert Todesfällen vorgekommen, was vielfach auf die mangelhaften sanitären Einrichtungen in den Grenzorten zurückzuführen ist. Rekrutenschulungskurse und Unteroffizierschulen wurden sistiert, die Urlaube verlängert. Die Zeitungen sprechen von einem wahren Landungslud. Der Bundesrat faßte heute den Beschluß, durch den die Kantonsregierungen beziehungsweise die Gemeinden ermächtigt werden, mit Rücksicht auf die Epidemie Massenversammlungen in geschlossenen Lokalen, Kinos, bei Festlichkeiten zu verbieten.

#### Frankreich.

**W.T.B. Paris, 18. Juli.** Bei Bierzon entgleiste ein Personenzug. 18 Passagiere wurden getötet, 53 verwundet, darunter 20 schwer.

#### England.

**W.T.B. Amsterdam, 18. Juli.** Wie „Allgemeines Handelsblatt“ aus London erfährt, droht ein Proteststreik der Lehrerinnen, weil der Grasschaftsrat es verweigert hat, die Gehälter der Lehrerinnen zu erhöhen. Ungefähr 12000 Lehrerinnen sind an dieser Bewegung beteiligt und 1200 Schulen werden geschlossen werden müssen.

#### Vermischte Nachrichten.

**W.T.B. London, 18. Juli.** (Meldung des Reuterschen Büros.) Nach einer Depesche aus Tokio vom 13. Juli sind 400 Mann von der 1100 starken Besatzung an Bord des Kriegsschiffes „Kawatschi“, das infolge

einer Explosion im Hafen von Tajama sank, gerettet worden.

**W.T.B. Göteborg, 17. Juli.** „Aftonbladet“ meldet: Aus Christiania verlautet, daß zwischen der norwegischen Amerikaline und Deutschland ein Abkommen getroffen worden sei über freies Geleit für den Dampfer „Bergens Fjord“, der in einigen Tagen aus Newyork nach Christiania zurückkehren soll.

### Neueste Drahtberichte.

#### Der deutsche Tagesbericht.

**W.T.B. Großes Hauptquartier, 19. Juli, vormittags.** (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Kampftätigkeit lebte am Abend auf. Bei Erkundungen machten wir mehrfach Gefangene.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Zwischen Aisne und Marne ist die Schlacht von neuem entbrannt. Der Franzose hat dort seine lang erwartete Gegenoffensive begonnen. Durch Verwendung stärkster Geschwader von Panzerkraftwagen gelang es ihm zunächst, überraschend an einzelnen Stellen in unsere Infanterie- und Artillerielinien einzubrechen und unsere Linien zurückzudrücken. Weiterhin haben unsere Stellungsddivisionen im Verein mit bereitstehenden Reserven einen feindlichen Durchbruch vereitelt.

Gegen Mittag waren die französischen Angriffe in der Linie südwestlich von Soissons—Reuilly, nordwestlich von Chateau Thierry zum Scheitern gebracht.

Am Nachmittag brachen an der ganzen Angriffsfront sehr starke Teilangriffe des Feindes an unseren neuen Linien zusammen. Die dem Kampffelde zufließenden feindlichen Kolonnen waren das Ziel unserer erfolgreichen Schlachtflieger.

Unsere Jagdflieger schossen 32 feindliche Flugzeuge des Gegners ab.

Leutnant Löwenhardt errang seinen 38. und 39., Leutnant Volke seinen 23. und 24., Oberleutnant Göhring seinen 22. Luftsieg.

Gegen die Südfront der Marne hat der Franzose nach seinem Mißerfolg am 16. und 17. Juli nur noch Teilangriffe bis östlich von Moreuil geführt. Sie wurden abgewiesen.

Zwischen Marne und Reims und östlich von Reims blieb die Gefechtsintensität auf örtliche Kampfhandlungen beschränkt.

Feindliche Angriffe im Königswalde und beiderseits von Boarcy scheiterten. Bei erfolgreichen Vorstößen nordwestlich von Prosnès und bei Abwehr feindlicher Teilangriffe an der Suippe und beiderseits von Berthes machten wir Gefangene.

Die Zahl der seit dem 15. Juli eingebrachten Gefangenen hat 20 000 überschritten. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

**Das Feldheer braucht dringend  
Hafer, Heu und Stroh!  
Landwirte helft dem Heere!**

## Abgabe von Brennholz.

Das der Stadt zur Verfügung stehende Brennholz und einige Tausend Wellen sollen nunmehr an die hiesige Bevölkerung abgegeben werden. Die Abgabe kann wünschgemäß sturweise oder kurzgelegt erfolgen. Anmeldungen zum Bezug von Holz sind am kommenden Montag und Dienstag, jeweils nachmittags von 2-6 Uhr, auf dem Rathaus III. Stock — Zimmer Nr. 7 — zu erstatten. Die früheren Anmeldungen haben keine Gültigkeit mehr. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sämtliches verfügbare Holz zur Abgabe gelangt und daher spätere Anmeldungen keine Berücksichtigung finden können.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Das Bürgermeisteramt.

**Adler-Konservengläser, Früchte- u. Einmachgläser,  
Gelee- und Einmachgläser**

sind zu haben

Flaschenlager Seboldstraße 5.

## Städtischer Verkauf.

**Käse** morgen nachmittag an die Buchstaben J, K und L.  
**Weichkäse** im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben M, N, O, P, Q, R und S

Infolge der heißen Witterung ist in den letzten Tagen ein großer Teil der zugeführten Milch sauer geworden, sodaß die Herstellung von Portionskäse nur ganz beschränkt möglich war. Wir müssen deshalb, solange diese Verhältnisse andauern, zum Teil anstelle von Portionskäse Weichkäse zur Ausgabe bringen.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Frauen und Mädchen

zur Anlernung in unserer Marmor- u. Steinerei werden eingestellt bei

**Rupp & Moeller**

Marmor- und Granitwerke, Karlsruhe,  
Durlacher Allee 29.

## Residenz - Theater



in Durlach  
im Grünen Hof.  
Zweiggeschäft  
des Residenz-Theaters  
Karlsruhe, Waldstr.

### Programm

Sonntag, den 21. Juli 1918:

## Der Schmuck des Jahres

Drama in 4 Akten. Text und Regie  
von Urban Gad.

Hauptdarsteller:

General Vertau	Arndt
James, f. Sohn	Rita Christander
Frau Robert	Diga Engel
Rebba Fender	
Gilbert Wehling	Ernst Hoffmann
Edel, f. Schwester	Carina Bell
	Maria Widal.

## Morig sucht eine Frau

Lustspiel in 2 Akten.

## Lebensbilder

Interessant.

## Bumke

## als Mr. Meschugge

Kostliche Komödie.

## Die neuesten Kriegsberichte

Hochinteressant.

## Mädi macht Hilfsdienst

Dargestellt von Mädi, 3 Jahre.

## Zahle 30 Mk.

demjenigen, der mir bis 1. 10. in  
Durlach eine passende 3-5 Zim-  
mer-Wohnung verschafft. Näheres  
im Verlag d. Bl.

Möchte geräumige 3-Zimmer-  
wohnung, Preis 250 M, gegen  
4-5-Zimmerwohnung ver-  
tauschen. Zahle bis 300 M  
Entschädigung. Angebote unter  
Nr. 479 an den Verlag d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung  
mit Abschluß auf 1. Oktober zu  
mieten gesucht. Angebote erbeten  
Auerstraße 17, 3 St.

Auf 1. September oder früher  
wird von kinderlosem Ehe-  
paar

## größeres gut möbl. Zimmer

gesucht. Nähe Schlossgarten  
oder Turmberg bevorzugt.  
Gefl. Angebote unter U. H.  
Nr. 477 an den Verlag d. Bl.

Einfach möbl. Zimmer  
gesucht. Angebote unter Nr. 443 an  
den Verlag d. Bl.

## Wer erleiht einer Dame Slavierunterricht?

Angebote unter Nr. 481 an den  
Verlag dieses Blattes.

## Kleineres Wohnhaus

mit Scheuer, Stallung, Schwein-  
stall in Durlach oder Umgebung  
(eventl. auch ohne Scheuer, Be-  
dingung Bahnstation) sofort oder  
später zu kaufen gesucht. Angebote  
unter Nr. 475 an den Verlag d. Bl.

## Kommunalverband Durlach-Land. Frühkartoffeln.

1. Zu örtlichen Aufkäufern sind bestellt für die Gemeinden:

Aue: Gemeindevorstand Ludwig Kramer.  
Auerbach: Gemeindevorstand Karl Göhringer.  
Berghausen: Gemeindevorstand Albert Enderle.  
Grözingen: Gemeindevorstand Heinrich Kunz.  
Grünwettersbach: Landwirt Karl Friedrich Berger.  
Hohenwettersbach: Gemeindevorstand Hermann Gooß.  
Jöhlingen: Eugen Luppold.  
Kleinsteinbach: Polizeidiener Jakob Meiner.  
Königsbach: Farrenwärter Christian Schöner.  
Langensteinbach: Gemeindevorstand Jakob Müller.  
Palmbach: Ratschreiber Löffler.  
Singen: Georg Adam Schmitt.  
Söllingen: Gemeindevorstand Josef Hofwag.  
Spielberg: Gemeindevorstand Wilhelm Kornmüller.  
Stupsferich: Bürgermeister Reil (Stellvertreter Gemeindevorstand Josef Kunz)

Untermuschelbach: Bürgermeister Heiß.

Weingarten: Landwirt Karl Böcker.

Wilsberdingen: Johann Teufel.

Wolfsartswieser: Bürgermeister Rindler.

Wöschbach: Gemeindevorstand Konstantin Kegreis.

Hofgut Hohenwettersbach: Verwalter Ruppinger.

2. Frühkartoffeln dürfen an niemand außer an den örtlichen  
Aufkäufer verkauft oder sonst abgegeben werden, jeder andere Verkauf  
und Kauf oder sonstige Abgabe ist strafbar.

3. Ausnahmsweise dürfen Frühkartoffeln für einen höchstens  
14-tägigen Bedarf und zwar per Tag und Kopf ein Pfund an Ver-  
sorgungsberechtigte der gleichen Gemeinde verkauft und von diesen  
gekauft werden, wenn und inwieweit die Versorgungsberechtigten beim  
Aufkäufer einen Frühkartoffelabgabeschein gelöst haben. Gebühr 10  
Pfennig. Der Verkäufer hat diesen Schein abzunehmen und aufzu-  
bewahren zwecks Anrechnung auf seine nach der Wirtschaftskarte ab-  
zugebende Kartoffelmenge.

4. Der Höchstpreis für den Zentner Frühkartoffel beim Verkauf  
durch den Erzeuger ist auf 9 Mark, der Kleinverkaufshöchstpreis wird  
auf 12 Pfennig für das Pfund festgesetzt.

Die Bürgermeisterämter wollen dieses sofort und wiederholt  
ortsüblich bekannt machen.

Durlach, den 17. Juli 1918.

Der Kommunalverband:

Dr. May.

## Bekanntmachung.

Gemüsehöchstpreise betreffend.

Nachstehend bringen wir die aufgrund des § 7 der Verordnung des Reichs-  
kanzlers über Gemüse und Obst vom 3. April 1917 für den Bezirk des Kom-  
munalverbands Durlach-Land festgesetzten Höchstpreise für folgende Ge-  
müsearten, die beim Verkauf durch den Erzeuger bezw. durch den Groß- und  
Kleinhandel gelten, zur Kenntnis:

	Erzeuger- preis Pfund	Großhandels- preis Pfund	Kleinhandels- preis Pfund
Buschbohnen	20	23	31
Stangen-, Wachs- und Perlbohnen	26	30	41
Puffbohnen	16	18	25
Gelbrüben ohne Kraut	16	18	25
Karotten ohne Kraut	22	25	33
Kohlrabi	18	20	28
Frühweißkraut	12	14	19
Frühwirsing	14	16	23
Rhabarber	15	17	24
Erbsen	30	34	45
Maigraben	7	8	12

Die vorstehend verzeichneten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes  
vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914,  
der Bekanntmachung vom 22. März 1917 und der Bekanntmachung gegen Preis-  
treiberei vom 8. Mai 1918.

Höchstpreisüberschreitungen werden aufgrund des § 4 der letztgenannten  
Bekanntmachung mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen  
geahndet. Es wird daran erinnert, daß die Strafen für Höchstpreisüberschreitungen  
vom 1. Juni 1918 an beträchtlich verschärft sind.

Die heutige Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.  
Durlach, den 18. Juni 1918.

Kommunalverband Durlach-Land.

## Ablieferung der Rinderfüße betr.

Wir geben hiermit öffentlich bekannt, daß der Preis für frische  
Rinderfüße vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an M 50 —  
für 100 kg ab Verladestation beträgt; der Preis verdorbener Ware  
bleibt wie bisher M 18. — pro 100 kg ab Verladestation.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß es Pflicht ist,  
Rinderfüße abzuliefern

Durlach, den 13. Juli 1918

Kommunalverband Durlach-Land  
Abteilung II.

Wir suchen sofort einen tüchtigen und zuverlässigen

## Fuhrknecht.

Ziefbauamt.

Grammophon- und Spiel-  
uhren-Reparaturen  
aller Systeme werden fortwährend  
angenommen von

Karl Verh, Kelterstraße 26.

4—5000 Mark  
werden von pünktlichem  
Zinszahler zu 6 % als  
2. Hypothek auf ein neues  
Haus in Durlach aufzunehmen ge-  
sucht. Nähere Auskunft erteilt der  
Verlag dieses Blattes.

Gegen  
Mehltau der Trauben,  
Brand, Würmer, Raupen, Blatt-  
läuse an Pflanzen empfehle „Prä-  
schwefel“.  
Adler Drogerie Aug. Peter.

Mehrere tüchtige  
Arbeiterinnen  
sowie  
gelernte u. ungelernete  
Arbeiter  
finden sofort Beschäftigung.  
Maschinenfabrik Grigner, A.-G.  
Durlach.

Besseres junges Mädchen, das  
wirklich gut ausbessern kann, für  
einige Nachmittage gesucht  
Goethestraße 24.

Bessere Tochter vom Lande, die  
den Haushalt gründlich erlernen  
möchte, in ein gutes Einfamilien-  
haus in Durlach, auf 1. oder 15.  
August gesucht. Erfolg garantiert.  
Familienanschluß, Vergütung gegen-  
seitig keine (Taschengeld). Zu er-  
fragen Wolfweg 4, Durlach.

Einfach möbl. Zimmer  
sofort zu vermieten  
Spitalstraße 17, 2. St.

Kleiner Kassetenschrank  
zu kaufen gesucht. Angebote unter  
Nr. 482 an den Verlag d. Bl.

1 Küchenschrank und  
1 Küchentisch, gut erhalt.,  
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote  
unter Nr. 480 an den Verlag.

Schöner Herd, wie neu,  
guter, gut brennend,  
schöne Nähmaschine billig zu  
gute Nähmaschine verkaufen  
Schützenstr. 55 II, Karlsruhe.

Eine B. Trompete  
zu verkaufen. Zu erfragen  
Luisenstr. 4, 4 St

Ein Honig-Mär-Apparat  
ist zu verkaufen  
Adlerstraße 19.

Herrn- und Damenfahrrad  
in Gummi, beschlagnahmefrei, 3 vert.  
Schützenstr. 53, Hof, Karlsruhe.

Tommaspferoffen  
alle Flecken im Gesicht beseitigt  
spurlos „Odin“-Crème.  
Nur in der  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Graues Nähnchen  
zugelaufen. Abzuholen  
Goethestraße 24.

Junge Milchziege  
zu verkaufen  
Aue, Kaiserstr. 12.

### Todes-Anzeige.

Nach längerem schweren Leiden ist gestern morgen unsere innigstgeliebte und treubeforgte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante



**Franziska Klautmann**

geb. Barth

im Alter von 45 1/2 Jahren sanft im Herrn entschlafen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**August Klautmann, Kaufmann.**

Durlach, den 19. Juli 1918.

Die Beerdigung findet Samstag, den 20. Juli, nachmittags 2 Uhr, statt.

Trauerhaus: Amalienstraße 23.

### Todes-Anzeige.



Heute nacht verschied nach langer Krankheit unser lieber Gatte und Vater

**Olymp Braun, Oberlehrer a. D.**

im 63. Lebensjahre, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten.

Die Beerdigung findet in Möhringen statt, die Ueberführung morgen früh 6 Uhr.

Durlach, den 19. Juli 1918.

**Karoline Braun.**

**Rudolf Braun.**

**Anna Braun.**

Kranzspenden dankend abgelehnt.

### Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß meine liebe, gute Gattin, unsere treubeforgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Lisette Manns, geb. Ewald**

nach kurzem, schweren, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 33 Jahren Mittwoch nacht 1/2 12 Uhr sanft entschlafen ist.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Karl Manns**, 3 Rt. im Feld.

Die Kinder: **Else, Frieda u. Karl.**

**Familie Ewald.**

**Familie J. Manns**, Kleinlinden b. Gießen.

**Frau Scheuenstuhl** und Kind.

Die Beerdigung findet Samstag abend 7 Uhr statt.

Trauerhaus: Imberstraße 8

### Dankagung.

Allen, die bei dem Heimgang meines lieben Mannes



**Friedrich Hardung**

durch herzliche Teilnahme mir mein Los zu erleichtern suchten, insbesondere Herrn Stadtpfarrer Wolkhard für seine trostreiche Grabrede, der hiesigen Turngemeinde und der Großh. Hauptwerkstätte Karlsruhe für die ehrenvolle Vertretung am Grabe meinen innigsten Dank.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

**Frieda Hardung, geb. Stolz.**

### Braves, fleissiges Mädchen

mit guten Zeugnissen in schönen Haushalt zu 3 Personen sofort oder auf 1. August gesucht

Scheffelstraße 15.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer unvergesslichen, guten Mutter, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach, den 19. Juli 1918.

**Heinrich Nagel und Kinder.**

### Oelfabrik Königsbach.

Bearbeitung von Oelfrüchten

Montag vorläufig für Wohn,

Dienstag bis einschließlich Samstag für Reps.

Gefällig vorgeschriebene Schlagseine sind mitzubringen.

Neu eingetroffen!

**1 Waggon Steingutgeschirre**

Tassen, Teller, Gekochgeschirre etc.

Ferner empfehle:

**Gießkannen**, gute Qualität, lackiert

sowie

**Steintöpfe** zu Einmachzwecken, alle Größen

**Kaufhaus Gustav Wasserkampf**

Durlach — Marktplatz.

### Obstbau-Verein Durlach

Kommenden Sonntag, den 21. d. Mts. findet in Verbindung mit dem Obstbauverein Bruchsal eine Besichtigung der Obstbauschule Augustenberg statt, wozu die werten Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

NB. Treffpunkt nachm. 2 Uhr bei der ehemal. Dampfziegelei.

### Gold. Uhrenarmband

ist in der Einfahrt zur Krone verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen hohe Belohnung im Verlag dieses Blattes abzugeben

**Kleines Wohnhaus** sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 478 an den Verlag d. Bl.

### Fußballklub „Germania“

1902 Durlach G. B.

Samstag, den 21. Juli 1918,

nachm. 1/2 3 Uhr:

**Wettbewerb**

F. C. Weingarten I — Germania I.

Morgen abend 9 Uhr im „Krokodil“

**Spitzersversammlung**

**Der Spielausschuß.**

**Verloren Brosche mit Photographie** (euer Andenk.) von Auerst. bis Halte-

stelle der Gekr. am Bahnhof.

Bitte gegen Belohnung abzugeben

**Kuerstraße 50 III r.**

Jüngere Frau sucht sofort möbl.

Zimmer in Durlach. Angebote

unter Nr. 466 an den Verlag d. Bl.

Hierzu Nr. 33 des Amtlichen Ber-

ständigungsblattes für den Amtsbezirk

Durlach.